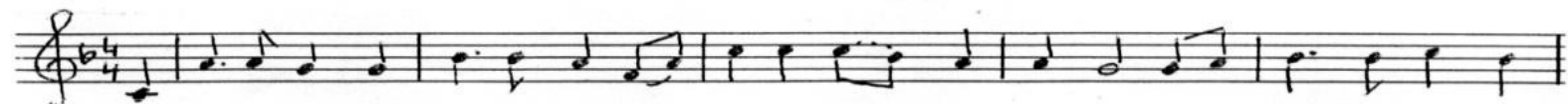
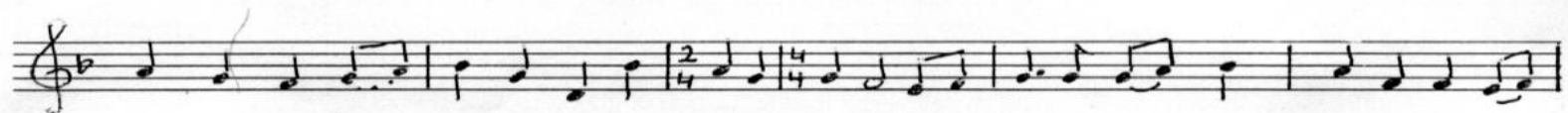


ERKLINGE, MEIN LIED

Zur 650-Jahr-Feier Sukows



- 1.Im vier-zehn-ten Jahr-hun-dert war's, 2 Jah-re vor der Mit - te, da schrieb Graf Ni - co -
- 2.Die Bau-ern und die Būd-ner bang-ten um ihr kar - ges Le - ben, denn ei - ne Herr-schaft
- 3.So - vie - le Men-schen sah das Dorf, und al - le schrie-ben Ge-schich-te, und je - der bau - te



- 1.iaus per Hand die Ur-kund' aus nach al - ter Sit - te. Der Na- me stammt von Sla-wen her, die
- 2.nahm, was ei - ne an - d're vor -her g'rad ge- ge-ben. Auch Krie-ge brach - ten Not und Leid, und
- 3.mit am Ort wie ich in der Chro-nik euch be-rich-te. Wenn al - le Men - schen, jung und alt, ganz



- 1.un - s're Grün- der wa- ren, und Han- dels - leut von West und Ost, die zo - gen durch den
- 2.da - von gab es vie - le. Doch je - des Mal nach schlim-mer Zeit be - sann man sich auf
- 3.fest zu- sam -men ge - hen, dann wird un-ser Su - kow ganz ge - wiss auch nach tau - send Jah- ren



1. Ort in Scha-ren.
- 2.neu - e Zie - le. Er-kin-ge, mein Lied, sing' von Su-kow, das ich lieb',sing' vom Dorf-platz und von sei-nen
- 3.noch be - ste - hen.



Ei-chen, sing vom Forst-hof und der Baek, sing vom Neu-en, das ent-steht, das noch weit in die Zu-kunft wird



rei - chen.

Text u. Melodie: Manfred Boye